

M. Niedermayr Papierwarenfabrik Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (13b) Rosenheim, Rathausstraße 47

Fernruf: 861 und 862.

Postcheckkonto: München 3256.

Bankverbindungen: Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, Rosenheim; Bayerische Staatsbank, Rosenheim; Landeszentralbank von Bayern, Rosenheim; Kreis- und Stadtparkasse Rosenheim; Bayerische Vereinsbank, Filiale Rosenheim.

Gründung: Die Gesellschaft wurde am 22. November 1921 gegründet und am 30. Dezember 1921 handelsgerichtlich eingetragen.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Papierwaren und Drucksachen aller Art. Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Ausland Zweigniederlassungen zu errichten, sich bei anderen Unternehmungen des In- und Auslandes zu beteiligen, solche Unternehmungen zu erwerben und zu errichten, sowie alle Geschäfte einschließlich von Interessengemeinschaftsverträgen einzugehen, die geeignet sind, den Geschäftszweig der Gesellschaft zu fördern.

Erzeugnisse: Tüten und Beutel, Papiersäcke (Großsäcke), Einschlagpapier mit Firmenaufdruck, Pappteller, Papierwaren für Verpackungszwecke; Buchdruck, Anilindruck.

Vorstand: Peter Schwarzmaier, Rosenheim.

Aufsichtsrat: Sebastian Oswald, Kunstmühlbesitzer, Rosenheim, Vorsitz; Dr. Carl Kraemer, Bankdirektor, München, stellv. Vorsitz; Hermann Wieninger, Brauereibesitzer, Teisendorf.

Abschlußprüfer: Süddeutsche Treuhandgesellschaft A.-G., München.

Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:
Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen — einschließlich der in die gesetzliche Rücklage einzustellenden Beträge und des Gewinnvortrags — ergibt, wird, unbeschadet der Ansprüche der Vorstandsmitglieder auf Gewinnanteile, wie folgt verteilt: 1. Vom Reingewinn entfallen auf die Stammaktionäre bis zu 4% des Nennwerts; 2. aus dem hiernach noch verbleibenden Reingewinn erhält der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Bestimmung des § 98 Abs. 3 AG eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 10%; 3. der Rest wird an die Stammaktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse Rosenheim; Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, München und deren Filialen; Bayerische Vereinsbank, München und deren Filialen.

Aufbau und Entwicklung

1922: Erwerb der Papierwarenfabriken M. Niedermayr in Rosenheim (gegründet 1878) und Simon Fleischmann, Bayreuth und Nürnberg (gegründet 1893).

1934/35: Die Zusammenlegung der bisher bestandenen Zweigwerke Nürnberg und Bayreuth nach Nürnberg wurde erforderlich. Zu diesem Zweck wurde in Nürnberg, Veilhofstraße 8 im Tauschweg gegen die bisherigen Gebäude in Nürnberg ein zeitgemäß ausgestattetes Fabrikgebäude erworben; diese Zusammenlegung erforderte beträchtliche einmalige Betriebsausgaben, wozu auch der 1933/34 gebildete Erneuerungsbetrag verwendet wurde. Die Betriebszusammenlegung wirkte sich 1936/37 erstmalig recht günstig aus.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Anlagen: In Rosenheim und Nürnberg: Fabrikationsstätten, Papierwarenfabriken und Buchdruckereien.

Die Werke sind mit modernen Papierverarbeitungs-Maschinen der Tüten- und Papiersackfabrikation mit Buchdruck und Anilindruckverfahren ausgestattet.

Zementsackfabrikation (Natronpapiersäcke).

Zweigfabrik: Nürnberg, Veilhofstraße 8.

Lager und Verkaufsstellen: München, Augsburg, Landshut, Ingolstadt, Kempten.

Umfang der Kriegsschäden in Rosenheim 30%, in Nürnberg 70%, in Augsburg 100% und in München 100%.

Die Kriegsschäden in Rosenheim und Nürnberg sind inzwischen behoben worden; an der Wiederinstandsetzung in München und Augsburg wird z. Z. gearbeitet.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Verein der Bayerischen Papier- und Pappenverarbeitung e.V., München; Verein der graphischen Betriebe in Bayern e.V., München.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. M 1 000 000.—, erhöht bis 1923 auf M 15 000 000.—. 1924 Umstellung auf RM 500 000.—.

Heutiges Grundkapital: RM 500 000.—

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: M. Niedermayr, Papierwarenfabrik A.-G., Rosenheim.

Notiert in: München.

Ordn.-Nr. 67 810.

Stückelung: 120 Stücke zu je RM 1 000.— (Nr. zw. 11801 bis 13000); 3800 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 1—2000 und 5401 bis 7200).

Lieferbar sind sämtliche Aktien.

Großaktionär: Robert Niedermayr, Rosenheim.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt:	qm	11 455		
b) bebaut:	qm	3 866		

Belegschaft:

a) Arbeiter:	159	97	138	142
b) Angestellte:	58	38	43	48

Jahresumsatz:

(in Mill. RM)	2,4	0,8	1,8	2,4
---------------	-----	-----	-----	-----

Kurse:	1939	1946	1947	letzter RM-Kurs	Juli 1948	Aug. 1948	Sept. 1948
höchster:	145	156	156,25	—	47	38	47
niedrigster:	102	156	156	—	40	36	40
letzter:	115	156	156,25	156,25	47	38	47
Stopkurs:			156,25 %				

	Okt. 1948	Nov. 1948	Dez. 1948	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949	April 1949
höchster:	57	60	60	60	66	75	76
niedrigster:	47	57	60	60	60	66,5	75
letzter:	57	60	60	60	66	75	76

Dividende auf St.-Akt.:	1938/39	1944/45	1945/46	1946/47
in %:	6	0	0	0
Nr. des Div.-Scheines:	18	—	—	—

Verjährung der Dividendenscheine: nach 4 Jahren.

Auszahlung von Dividenden ohne Vorlage des Dividendenscheines können nicht erfolgen.

Tag der letzten H.-V.: 29. April 1943.